

# Dr. Stolte-Benrath im Interview : " Philipp Gaydoul wäre mein Brillantine-Experte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596114>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## «Philipp Gaydoul wäre mein Brillantine-Experte»



**Mitte Neunziger stieg Dr. Stolte-Benrath in «Viktors Spätprogramm» zum erfolgreichsten Universalexperten des Landes auf. Fünf Jahre nach dem Ende des Formats ist sein Fachwissen unverändert gefragt.**

*Herr Dr. Stolte-Benrath, der Bund leistet sich jährlich für 700 Millionen Franken externe Berater und Experten. Ich nehme an, Sie haben kräftig mitkassiert?*

Mein wichtigster Mandant war im vergangenen Jahr die SVP, die Schweizerische Vogelgrippe-Pandemie.

*Unser Mandatsvorschlag wäre Vocal Trainer für Bundesrat Leuenberger, der sich ja an der Premiere der wiedervereinigten «Götterspassvögel» die Ehre gab. In der Phrasierung seiner Reden liegt doch bestimmt noch Potenzial ...*

Moritz Leuenberger muss man rhetorisch nicht mehr viel beibringen. Er ist einer der wenigen Redner, die beim Sprechen auch noch denken ...

*Was nicht zu übersehen ist. Welcher andere Bundesrat sollte denn zuerst unter Ihre Fittiche kommen?*

Samuel Schmid. Der Mann kann tatsächlich reden, ohne den Mund zu bewegen. Wobei alt Bundesrat Adolf Ogi noch immer unübertroffen ist, wie kürzlich seine Laudatio an den «Swiss Awards» gezeigt hat. Fantastisch, wie er das Gestikulieren mit dem rechten Arm, dem linken Arm oder – noch pathetischer – mit beiden Armen zugleich

völlig unabhängig vom jeweiligen Redeinhalt beherrscht!

*Rhetorik und Gestik: Offenbar ist die Form wichtiger als der Inhalt. Das Geheimnis des erfolgreichen Expertentums?*

Exakt. Ich trete deshalb immer nur mit meiner Brille und thematisch angepassten Krawatten in Kundenkontakt. Der eigentliche Schlüssel liegt im BADI, im Body Attraction Decline Index. Der BADI basiert auf dem bekannten BMI, dem Body Mass Index: Gewicht durch Körpergrösse im Quadrat. Davon subtrahiert man sein Jahreseinkommen in zehntausend Franken und addiert einen Altersfaktor zwischen eins und fünf. Den erhaltenen Wert vergleicht man mit seiner Penislänge. Bei einem BADI-Wert massiv unter minus drei sollten Sie entweder abnehmen oder mehr verdienen.

*Während das Gros der Experten tatsächlich nur aufs Honorar schielt und ihrem Auftraggeber nach dem Munde redet, gelten Sie als omnipotent, objektiv und fundiert. Worauf gründet Ihre Kompetenz?*

Ich gehe jeden Auftrag von meiner Grundkompetenz als Fun-Advisor im No-Fun-Bereich an. Meinen ersten Erfolg hatte ich bekanntlich mit «Burn me», einer Redesign-Studie im Auftrag des Krematoriums Nordheim, das erfolgreich in ein Erlebnis-Krematorium mit Fun-Potenzial verwandelt wurde und innovative Services bietet.

*Ihre geballte Sachkenntnis wird Sie und die Schweiz mittelfristig vor ein Nachfolgeproblem stellen. Nehmen wir an, Sie würden darauf nach dem Vorbild von Stefan Angehrns Prominentenagentur mit einer Expertenvermittlung reagieren. Für welches Fachgebiet würden Sie folgende Persönlichkeit ins Angebot nehmen: Fernsehdirigentin Ingrid Deltenre?*

Beziehungstherapeutin. Um die eigene Beziehung zu PR-Berater Sacha Widgorovits zu analysieren.

*«Lüthi&Blanc»-Mime Hans Schenker?*

Direktor im Spielcasino, welches Zürich nun im alten EPA-Gebäude plant. *Noch-Denner-Chef Philipp Gaydoul, der ja in drei Jahren einen neuen Job braucht?*

Ganz klar: Gaydoul wird Brillantinevertreter. (Interview: Red.)

### Der beliebte Bruder

In seiner Freizeit tritt Dr. Stolte-Benrath unter dem Pseudonym Patrick Frey als Kabarettist und Schauspieler auf. «Der beliebte Bruder» heisst das neue abendfüllende Stück von Frey und Beat Schlatter, welches von zwei Brüdern handelt, die gemeinsam aus den illusorischen Höhen des Showbiz auf den harten Boden der Realität aufschlagen und dabei nicht nur die Medienwelt erschüttern.

Tourneedaten und Infos: [www.schlatterundfrey.ch](http://www.schlatterundfrey.ch)

